



SOVIELE ZÜGE GEHEN . . . erinnern sich viele Bahnanrainer eines alten Schlagertextes angesichts der Zunahme im Bahnverkehr. Lärmschutzmaßnahmen in 17 Gemeinden sind nun fix. Foto: Hörhager

Lärmschutzdämme in 14 Inntalgemeinden

SCHWAZ (hö). Die Abschnitte, in denen Lärmschutzmaßnahmen gegen den Bahnlärm realisiert werden, sind nun fixiert. 14 Inntal- und drei Wipptalgemeinden kommen demnach in den Genuß von Schutzprojekten. Geplant sind Dämme mit einer Gesamtlänge von rund 33 Kilometern (16,8 km links der Bahn, 16,3 km rechts der Bahn). Im Bereich Stans, Vomp, Schwaz, Terfens sind zum Beispiel links der Bahn Dämme in einer Gesamtlänge von 3,9 km vorgesehen, rechts der Bahn sind hingegen Abschnitte im Ausmaß von 8,8 km geplant. Schutzmaßnahmen betreffen weiters die Gemeinden Kufstein, Kirchbichl, Wörgl, Kundl, Radfeld, Rat-

tenberg, Brixlegg, Jenbach, Fritzens, Baumkirchen, Matrei, Steinach und St. Jodok.

ÖBB-Direktor Johann Lindenbauer sprach bezüglich der Tiroler Lärmschutzprojekte von einem österreichischen Pilotprojekt, da ÖBB, Land und Gemeinden an einem Strang ziehen. Das Land trägt im Jahr 1993 20 Prozent der Planungskosten. LA Klaus Madritsch plädiert diesbezüglich für eine Aufstockung im Landesbudget 94, da die Realisierung der ersten Projekte in Angriff genommen werde. „Nachdem der Lärmkataster vorliegt, sollte jetzt zügig die Realisierung der Lärmschutzprojekte vorangetrieben werden“, Madritsch gestern wörtlich.